

Januar 2025

## Jahresbericht der Sektionspräsidentin des SVA Sektion Graubünden

Liebe SVA-Mitglieder der Sektion Graubünden

Das Jahr 2024 war geprägt von grossen Veränderungen bezüglich Homepage und Austauschplattform beim Zentralvorstand, von der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern, von unterstützendem Austausch mit den Lehrpersonen der Berufsschule, von längeren Fortbildungen und ganz vielen Mails und Whatsapps zwischen uns Vorstandsmitgliedern für die Vorbereitung der Fortbildungen im 2024 und 2025.

Wir begannen am 7. Februar mit der Vorstands-Sitzung zur Vorbereitung der MV und der Fortbildung «Wenn Augen und Nase jucken – Allergien und Desensibilisierung» Dr. med. Dominik Harder, Allergologe. Unterstützt wurden wir von Verfora und Labordiagnostik St. Gallen West. Im Januar tauschten wir uns noch mit Madeleine Helfenberger vom Labor Risch zur QV-Vorbereitung für unsere Lernenden aus.

Die Mitgliederversammlung fand im City West mit einer schönen Schar an Interessierten statt. Trotz dem Ausfall von Sabrina wegen ihres Rückens und meinem gebrochenen Arm konnten wir die MV durchführen. Martina, Rita und Sabrina haben an diesem Abend ihre Zusage für nur noch 1 Jahr Vorstandsarbeit gegeben. Daher waren wir vom Vorstand in den folgenden Monaten ziemlich beschäftigt mit der Suche nach Interessierten. Vor der MV hörten wir etwas zu Reiseberatung und unliebsamen Mitbringsel von der leitende Infektiologin Dr. med. Alexia Cusini. Unterstützt wurden wir von FA Sanofi, Labor Risch, IBSA und Labor Team W.

Am 17. April fand eine sehr tolle Weiterbildung mit Frau Sonja Ott statt: Wundmanagement – Einblick in die Wundsprechstunde. Sabrina hat für die Organisation viel Zeit aufgewendet. Die Teilnehmerinnen konnten eigene Fallbeispiele einbringen. Von drei verschiedenen Sponsoren (Coloplast, Lohmann und Rauscher, IVF Hartmann) gab es Material zum Üben.

Am 23. April trafen wir uns zur 2. Vorstandsitzung.

Leider konnte ich auf Grund von Rückenschmerzen nicht an die Delegiertenversammlung vom 5. Mai. Ein paar Tage später konnte ich die MPA-Lernenden in der Schule besuchen und über den Berufsverband erzählen.

Am 23. Mai stand die spannende Besichtigung des Labor Risch in Buchs auf dem Programm. Madeleine Helfenberger ermöglichte uns einen Einblick «Laborprobe – von der Entnahme bis zum Ergebnis».

Zum Thema Darmvorsorge erzählte uns Dr. med. Raphael Heimgartner am 12. Juni im Kantonsspital Graubünden. Die Assistenz bei der Darmspiegelung bei einem Trainingsmodell war sehr spannend.

Im August lud ich den Bündner Ärzteverein, Grisomed und die Lehrerinnen der Berufsschule zu einem Austausch ein. Das Thema war die Zusammenarbeit für die Themen der MPA, der Fachkräftemangel und die Ausbildung der Lernenden sowie natürlich auch das gegenseitige Kennenlernen.

Nach der Sommerpause begannen wir am 5. September mit einer Fortbildung zum Thema «Umgang mit schwierigen Patienten» mit Herrn Hotz, gesponsort durch medics, ÖKK und zur

Rose. Und ein paar Tage später traf sich der Vorstand zur nächsten Vorstandssitzung mit Interessierten und anschliessendem Znacht.

In Zusammenarbeit mit der Rheumaliga und der Referentin Barbara Zindel konnten wir am 2. Oktober an unserer Bestform vor dem Bildschirm arbeiten. Finanzielle Unterstützung gab es von Axonlab und GebroPharma.

Den Kongress in Davos konnte ich leider in diesem Jahr wegen vieler anderer Termine nicht besuchen. Das Echo war sehr positiv.

Die Fortbildung im November fand online statt. Herr Sascha Beck von Alcare erklärte uns, was Telemedizin genau ist und wie sich die Arbeit der MPA mit der Telemedizin verändern kann.

Am 12. Dezember hat sich der Vorstand online zu einer weiteren Vorstandssitzung getroffen.

Rückblickend bin ich sehr dankbar für all die Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Ermöglichern unseres Vereinsjahres: Den zahlreichen Sponsoren inkl. Rheumaliga, den interessierten Mitgliedern, meinen tatkräftigen und netten Vorstandskolleginnen, dem Personal des IBW und dem Kantonsspital Graubünden.